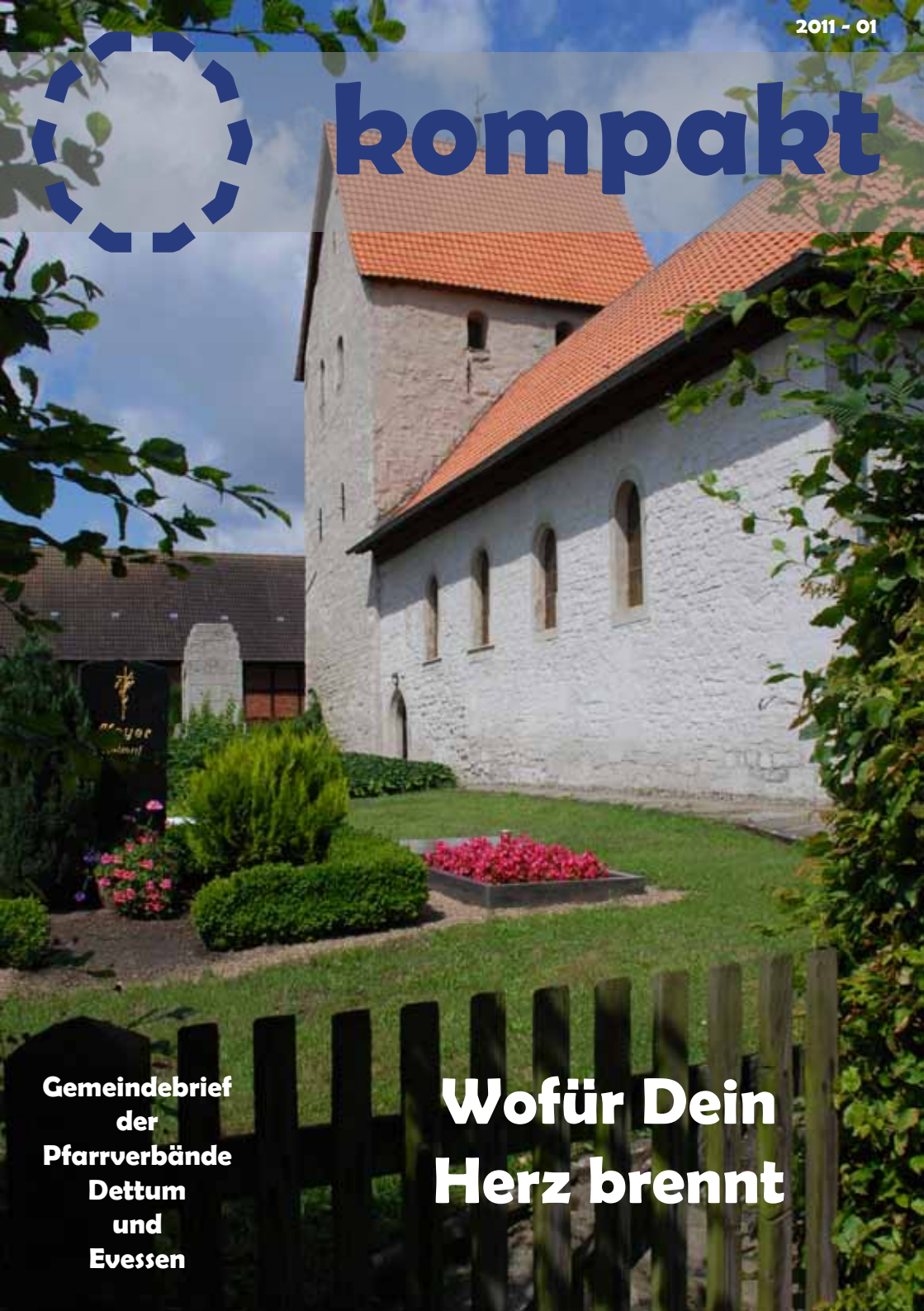




kompakt



**Gemeindebrief
der
Pfarrverbände
Dettum
und
Evensen**

**Wofür Dein
Herz brennt**



Liebe Leserin, lieber Leser!

Das Herz ist ein Organ aus Feuer.

Das Herz verzehrt sich nach etwas, das das Feuer entfacht. Die Flammen hoch schlagen lässt, dass es nur so lodert und knistert. Das Herz will brennen.

Wie ist das mit ihrem Herzen?
Brennt ihr Herz?

Oder ist da nur noch ein wenig Glut? Wünschen sie, dass einer kommt und ein wenig pustet und so die Glut wieder entfacht?

Wie lange ist es her, dass das Herz so richtig gebrannt hat?

Vielleicht war das bei ihrer ersten großen Liebe. Da brennt das Herz. So stark, dass allein der Gedanke an den Geliebten oder die Geliebte ihnen ein Stich durch das Herz jagt. Das Herz verzehrt sich für die Geliebte. Es brennt lichterloh. In seinem Feuer wird die Welt hell.

Leider nur eine Sternstunde. Eine besondere Zeit, bevor der Fluss des Lebens die Flammen wieder löscht. Der Haushalt, die Routine: Aufstehen, Waschen, Anziehen, Essen, Einkaufen, Kochen, Putzen, Post erledigen.

Oder die Arbeit. Jeden Tag das Gleiche.

Aber das Herz gibt sich damit nicht zufrieden. Nicht mit der täglichen Arbeit, nicht mit der Routine, nicht mit dem, was in dem festen Flussbett fließt. Das Herz will brennen. Es ist nicht etwa so, dass es dem Herzen nichts ausmacht, zu erlöschen. Nein. Es regt sich und macht sich auf die Suche nach etwas oder jemanden, der die Glut zum Lodern bringt.

Wofür brennt Ihr Herz? Für ferne Länder? Für die Familie, die zu selten zusammen kommt? Für antike Möbel?

Kennen sie das: So tief einatmen zu wollen, dass sie die ganze Welt einsaugen? Das Herz braucht Luft zum Brennen. Und weil man die ganze Welt nicht einatmen kann, muss man schon genau hinhören, was das Herz als Nahrung für seine Flammen will. Das Herz bleibt auf der Suche, ob sie wollen oder nicht. Gott kennt die Sehnsucht. Er mag der einzige sein. Wen ziehen sie sonst ins Vertrauen? Hören sie auf ihr Herz und seien sie sicher, dass Gott Ihnen zu hört.

Lassen sie nicht das Herz erlöschen durch den Fluss des Lebens. Sondern bringen sie sein Wasser zum Verdampfen mit den Flammen des Herzens.

Denn das Herz ist ein Organ aus Feuer.



Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesem Jahr findet der Kirchentag in Dresden statt. Er steht unter Losung „**Da wird auch dein Herz sein...**“ (siehe auch Seite 16) Ein schöner Anlass, sich einmal mit dem Herzen zu beschäftigen. Darüber nachzudenken, woran ich mein Herz hänge oder wohin mich mein Herz zieht. Diesen und anderen Fragen wollen wir im

Laufe dieses Jahres nachgehen. In der ersten Ausgabe stellen wir uns die Frage, wofür ein Herz brennen kann. Vielleicht entdecken Sie neu oder wieder, wofür Ihr Herz brennt.

Ich wünsche Ihnen jedenfalls eine ansteckende und lohernde Lektüre unseres Gemeindebriefes.

Ihr *Martin Cachej*

Wer hat Lust zu schreiben?

Das Redaktionsteam sucht Menschen, die Spaß am Schreiben haben! Gerade für die diesjährigen Ausgaben des Gemeindebriefes zum **Thema Herz**.

Wenn Sie Gedichte haben oder einfach schreiben möchten, wofür ihr Herz brennt, woran es hängt, dann schicken Sie uns einfach Ihre Texte per Mail. Natürlich gehen Sie *keinerlei* Verpflichtungen ein, z.B. eine ständige Mitarbeit im Redaktionsteam.

Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften und Beiträge.

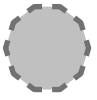
Folgende Themen haben wir für 2011 noch vorgesehen:

Ausgabe 2-2011: Wohin dich dein Herz zieht

Ausgabe 3-2011: Was dein Herz schmerzt

Ausgabe 4-2011: Woran du dein Herz hängst.

Ihr Redaktionsteam



Wofür mein Herz brennt....

...mein Herz brennt ganz besonders für meine Familie.

Das merke ich daran, dass mein Herz anfängt zu klopfen, wenn meine Kinder mittags aus der Schule nach Hause kommen und an der Tür laut „Hallo!“ rufen, und ich sie vorher schon angefangen habe zu vermissen.

Nun, das mag ein wenig überspitzt klingen, aber an machen Tagen ist das Empfinden einfach so.

Der Tag begann stressig. Ein Glas Milch lief über den Tisch. Schnell noch alles wegräumen und los. Auf der Fahrt zur Arbeit schleicht unnötiger Weise derjenige vor mir. Ich kann nicht überholen. Und natürlich ist die Schranke in Riddagshausen auch noch zu. So setzt sich der Vormittag während der Arbeit fort. Nichts will auf Anhieb so klappen wie es soll.

Anschließend nach Hause hetzen, Essen vorbereiten, ja, und dann geht die Tür auf, und alles ist gut. Das Herz brennt. Ich weiß, dass dies gut ist. Die Kinder sind da, teilen aufgeregt ihren Tagesablauf mit, und in mir wird es ganz warm. Das tagsüber ausgebrannte Herz brennt wieder in gewohnten Bahnen.

Manchmal brennt aber auch der Wunsch in meinem Herzen, einfach einmal auszubrechen aus diesem Alltäglichen, einfach mal weg sein, einfach mal mit einem guten Buch nach nebenan gehen, darin versinken und den Alltag Alltag sein lassen.

Doch die Vernunft siegt. Das für andere Dinge brennende Herz muss noch warten. Die zu begleitenden Hausaufgaben der Kinder, das Einmaleins lernen, das aufzusagende Gedicht, die anzufertigende Mappe und ein Termin in der Musikschule hindern das brennende Herz daran zu erfüllen, wonach es brennt.

Und wenn das Herz nicht nur für Familie brennt?

Stuttgart 21, Asse-Endlager, Walfang, Menschenrechte, Klima- und Umweltschutz und unzählige weitere Themen sind Aspekte, wofür ein Herz brennen kann. Natürlich muss man auch bei unbequemen Themen, die für eine gute Sache stehen, mit Gegenwind, ja Widerstand rechnen. Aber wenn unser Herz für dieses eine Thema brennt, dann müssen wir dieses auch durchstehen. Und wir können gewiss sein, dass wir nicht alleine sind.



Wichtig ist doch eigentlich nur,
dass unser Herz – deines und
meines – für **eine** Sache brennt.
Denn es schlägt letztendlich
immer für eines, und das ist die
Schöpfung Gottes, unseres Herrn.
Er hat alles geschaffen, um es mit
uns zu bewahren.

Und daher müssen wir brennen,
wofür auch immer, aber immer im
Sinne unseres Vaters, damit wir
unsere Welt, seine Welt, an unsere
Kinder in Frieden und Liebe
weitergeben können.

Dörte Achilles

Thema

Geborgen

*Reiß dir am Leiden dein Herz nicht wund,
ahne die Sonne in dunkelster Stund.*

*Trage in jedes Kämmerlein
Einen Strahl deines Glückes hinein.*

*Du bist ja, Seele, von Sonne erhellt
In einer toten, entseelten Welt*

*Und wisse, dass dich vom Uranfang
Hände halten dein Leben lang.*

Johannes Damrow 1902-1955



Auf ein Neues ...

Nachdem im vergangenen Jahr der Zuspruch zu den Veranstaltungen sehr groß war, geht Kultur auf dem Land 2011 weiter.

Den Auftakt bildet **in der Kirche Gilzum am 27. März um 18:00 Uhr** das Duo „**Twice**“. Eine handverlesene Auswahl akustischer Leckerbissen vermittelt dem Zuhörer eine Intensität, die ans Herz geht und bekannt geglaubte Songs vollkommen neu entdecken lässt.

Unter dem Motto „ehrliche handgemachte Musik voller Gefühl und Finesse“ zeigen Karl-Willhelm Haak (akustische Gitarre) und Silke Reinecke (Gesang) eine beachtliche Bandbreite von folkigen Liebesliedern und erdigem Blues bis hin zu Anleihen bei Country und Jazz. Kompositionen verschiedener Autoren bilden eine gelungene Mischung aus Emotion und Dynamik.

Nunmehr fünf Jahre Zusammenarbeit lassen erkennen, dass sich hier zwei Musiker gefunden haben, die mit großer Begeisterung und Experimentierfreudigkeit in der gleichen Musikbibliothek stöbern.

Am Samstag, 9. April, gastiert zum dritten Mal das **Orchester der Brunsviga** mit seinem Jahreskonzert **in der Evesser Kirche**. „**Mitten im Frühling**“ lautet das Motto, mit Musik von Vivaldi, Brahms und Rossini - aber auch vielen tänzerischen Stücken aus der Bretagne. Solistische Beiträge und Texte zur schönsten Jahreszeit runden das Programm ab. Die Konzerte in Evessen sind für das Braunschweiger Orchester mittlerweile zu einem festen und beliebten Bestandteil ihrer jährlichen Aufführungen geworden. Das Konzert beginnt um **18.00 Uhr**.

Das **Trio „Narild Fellows“** lässt **am Sonntag, 15. Mai** seine Liebe zum irischen und schottischen Folk spürbar werden. Mit Gesang, Gitarre, Thin-Whistles, Violine und Harp erklingt eine eigene Interpretation von Balladen bis zu tanzauglicher Musik mit viel Charme und Seele. Die drei hervorragenden MusikerInnen widmen sich vor allem den traditionellen Balladen und Popsongs und werden mit ausgefeiltem Instrumentalspiel und mehrstimmigem Gesang das Lebensgefühl der grünen Insel in den Elm transferieren. Beginn: **18.00 Uhr in Amleben**

auf

KULTURLA



Am 4. Juni gastiert **Kirsten Specht** mit ihrem Programm „*Goethe, Gong und ich*“ in der **Kirche Kneitlingen**. Ein wildes Tönen verschmolzen mit Texten alter Dichter und Denker.

Archaische Klänge von Monochord und Klangschalen, von Ocean-Drum und Schamanentrommel und dem Gong Chau luo verbinden sich mal melancholisch, mal dynamisch mit gesungenen Gedichten.

Kirsten Specht will Widersprüche aufheben mit ihrer Vertonung von Goethe, Novalis, Eichendorff und anderen. Die Musiktherapeutin und -pädagogin ist auch eine hervorragende Jazzsängerin (JazzTalk). In Kneitlingen ist sie erstmals mit ihrem neuen Solo-programm in unserer Region zu hören. Beginn ist um **18.00 Uhr**.

Sasahara Blumenstiel

Kino im Garten

Auch wenn der Sommer noch etwas hin ist, sei an dieser Stelle schon einmal auf das diesjährige Kinoprogramm hingewiesen. 2011 dreht sich alles um das Thema *Freundschaft*.

So laufen „**Willkommen bei den Sch'tis**“ – ein französische Komödie, in der es um Vorurteile und Freundschaft geht.

Wie die Freundschaft zwischen einem Politiker und einem Sportler die Geschicke einer ganzen Nation beeinflussen kann, zeigt der Film „**Invictus**“ von Clint Eastwood.

Der dritte Film begleitet einen Mann auf der mehr oder weniger erfolgreichen Suche nach seinem besten Freund – er hat genau zehn Tage Zeit, diesen zu präsentieren (**Mein bester Freund**).

In welcher Reihenfolge die Filme gezeigt werden, wird noch bekannt gegeben. Änderungen im Programm vorbehalten.

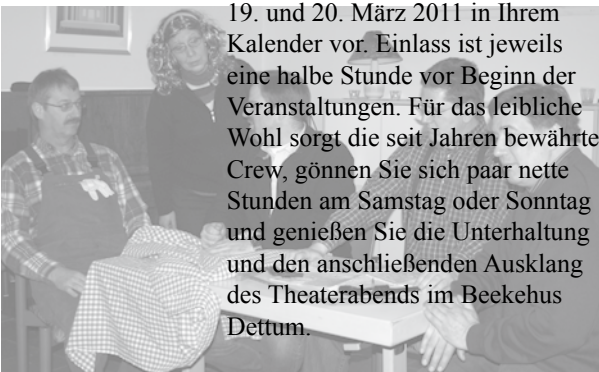
Die Termine sind: **17. Juni; 22. Juli und 12. August; jeweils ab 20.00 Uhr mit gemeinsamen Picknick vor der Kirche**. Der Film startet jeweils gegen **21.00 Uhr**.



„Ohne Krimi ...“

Wer erinnert sich noch an den Titel des Schlagers aus dem Jahr 1962, der mit den Worten begann: „Ohne Krimi ...“? Sicherlich viele der Zuschauer, die sich am **Samstag, 19. März 2011**, 19.30 Uhr oder am **Sonntag, 20. März 2011**, 17.30 Uhr im **Beekehus** in Dettum einfinden werden. Und auch die, die sich nicht mehr erinnern oder aber diesen Titel gar nicht mehr kennen können, werden nun wissen, dass sich die diesjährigen Theateraufführungen des **Theaterensembles Dettum** um das Thema „KRIMI“ drehen.

Am 5. Februar dieses Jahres hatten die Mitglieder des Theaterensembles viel Spaß beim alljährlichen Theater-Proben-Tag. Jetzt sind es nur noch wenige Wochen bis zur Aufführung, die Teilnehmer sind bereits textsicher und es beginnt der Endspurt, um die Feinheiten einzustudieren. Der Eintritt ist wie in jedem Jahr frei. Bitte merken Sie sich die Termine für den 19. und 20. März 2011 in Ihrem Kalender vor. Einlass ist jeweils eine halbe Stunde vor Beginn der Veranstaltungen. Für das leibliche Wohl sorgt die seit Jahren bewährte Crew, gönnen Sie sich paar nette Stunden am Samstag oder Sonntag und genießen Sie die Unterhaltung und den anschließenden Ausklang des Theaterabends im Beekehus Dettum.



Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt

Viele Jahre war es eine gute Tradition, den Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt mit den Pfarrverbänden rund um Schöppenstedt zusammen in Groß Vahlberg zu feiern. Durch die Um- und Neustrukturierung der Pfarrverbände in unserer Propstei ist das nun nicht mehr möglich. In den Pfarrverbänden haben wir nach Alternativen gesucht und auch eine gefunden. Der Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt in diesem Jahr wird zum ersten Mal in bzw. an der **Gaststätte am Teztelstein** stattfinden. **Der Gottesdienst beginnt um 11.00 Uhr.** Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, noch ein wenig zu verweilen und eine Kleinigkeit aus Tetzels Küche zu sich zu nehmen.

Erntebittgottesdienst 2011

Der Erntebittgottesdienst für unsere Pfarrverbände findet in diesem Jahr auf dem **Hof der Familie Wolff in Evessen** statt. Wie üblich beginnt der Gottesdienst **am Montag, 6. Juni, ab 18.00 Uhr.** Im Anschluss an den Gottesdienst kann man bei einem kleinen Imbiss und Getränken miteinander ins Gespräch kommen.

Was ist dein Geschmack?

Die Evangelische Jugend der Propstei Schöppenstedt bereitet zurzeit einen **Gottesdienst für Jugendliche und Konfirmanden** vor.

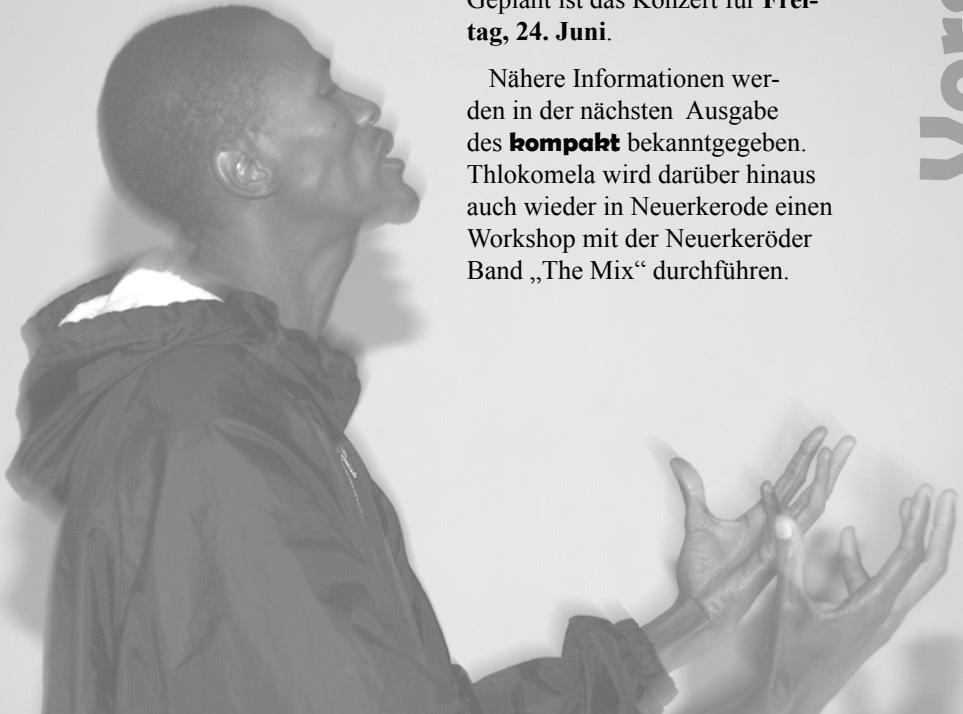
Für diesen Gottesdienst sind zwei Termine und zwei Orten festgelegt. **Am 28. Mai in Schladen und am 29. Mai in Winnigstedt.** Also, tragt euch die Termine in den Kalender ein. Es wird gekocht, gewürzt und abgeschmeckt. Man darf also gespannt sein.

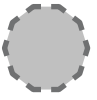
Marten Mohr

**Thlokomela -
Sie kommen wieder!**

Bereits vor zwei Jahren waren sie zu Gast in unserer Region und werden auch in diesem Jahr bei uns sein: **Thlokomela aus Namibia.** Vom 20.06. bis 26.06.2011 sind die Sängerinnen und Sänger wieder in der Region unterwegs. Neben Konzerten in Winnigstedt und Groß Denkte, steht natürlich auch wieder eines in Evessen zusammen mit dem **Allerweltschor** und dem Chor **Choriander** (dem Montagschor) auf dem Programm. Geplant ist das Konzert für **Freitag, 24. Juni.**

Nähere Informationen werden in der nächsten Ausgabe des **kompakt** bekanntgegeben. Thlokomela wird darüber hinaus auch wieder in Neuerkerode einen Workshop mit der Neuerkeröder Band „The Mix“ durchführen.





Weltgebetstag 2011-CHILE: „Wie viele Brote habt ihr?“

Vom 11. bis 13. Jan. 2011 nahmen Christa Bertram und Barbara Zimpel von der Frauenhilfe Evessen und Barbara Pabst

der wachsenden materiellen Gier. Die Frage Jesu: „Wie viele Brote habt ihr?“ richtet sich an uns. Alle Menschen dieser Erde sollen



menschenwürdig und gut miteinander leben können. Heute arbeiten im chilenischen Weltgebetstags-Komitee rund vierzig Frauen aus vielen verschiedenen Kirchen vertrauensvoll zusammen. Der

von der Frauenhilfe Dettum an den Januartagen des Landesverbandes der Ev. Frauenhilfe zur Vorbereitung des Gottesdienstes für den Weltgebetstag (WGT) teil.

WGT ist eine große internationale ökumenische Bewegung.

Jährlich am ersten Freitag im März feiern wir in über 170 Ländern den WGT der Frauen. Lieder und Gebete dieses Gottesdienstes werden in jedem Jahr von Frauen eines anderen Landes vorbereitet: 2011 von Frauen aus Chile. Wir hören von der überwältigenden landschaftlichen Schönheit Chiles mit fruchtbaren Böden und reichen Wäldern, aber auch von der ungleichen Verteilung der Güter und

Die Gottesdienste in Dettum und Evessen werden von den Frauen der Frauenhilfe vor Ort gestaltet und finden am 4. März 2011 jeweils um 18.00 Uhr in den Kirchen St. Johannis Baptista Evessen und Dettum statt.

Wir laden dazu herzlich ein.

Barbara Pabst, Frauenhilfe Dettum



Klönabend in Kneitlingen

„Tutte le strade portano a Roma.“ Bekanntlich führen alle Wege nach Rom und so haben auch die Wege des reisebegeisterten und weltgewandten **Peter Kriebel** ihn schon des Öfteren in die Hauptstadt des untergegangenen Weltreichs und gleichzeitig in die pulsierendste Metropole heutigen Italiens geführt. Eine Reise nach Rom lockt mit vielfältigen Entdeckungen – dem berühmten Vatikan, dem Forum Romanum, zahlreichen Museen oder auch einfach lauen Abenden auf der Spanischen Treppe.

Von „seinem“ Rom und allem, was es dort - gerade auch abseits der ausgetretenen Pfade - zu sehen und zu entdecken gibt, wird er in Wort und Bild berichten. Die Kirchengemeinde Kneitlingen lädt dazu alle Interessierten herzlich zum nächsten Klönabend ein. Er findet statt **am Freitag, 18. April um 19 Uhr im Eulenspiegelsaal Kneitlingen**. Der Eintritt ist frei.

Familienfreizeit auf Burg Bodenstein

Nachdem letztes Jahr die mittlerweile schon zur Tradition gewordene Familienfreizeit auf der schönen Burg Bodenstein wegen Renovierungsarbeiten in der selben ausfallen musste, geht es

dieses Jahr wieder auf ins Ohmgebirge. **Vom 17.06. bis 19.06.** sind alle Interessierten eingeladen, mit uns auf die Burg zu fahren. Auf dem Plan werden wieder gemeinsame Aktionen wie Wandern, Basteln, Spielen und Gesprächsrunden stehen. Thema der diesjährigen Fahrt ist „*Familie und Beruf – Wie bekomme ich das nur unter einen Hut?*“ Die Anmeldeformulare mit weiteren Informationen werden demnächst in den Gemeinden ausliegen. Die **Anmeldung ist bis 15.04.** möglich. Es stehen leider nur begrenzt Teilnehmerplätze zur Verfügung. Für weitere Informationen können Sie sich gerne an **Eva Isenberg (05333-94949)** oder **Frauke Prüve (05333-947998)** wenden.

Johannisfest in Mönchevahlberg

Was wäre der Johannistag ohne das zugehörige Fest auf dem Mönchevahlberger Kirchenrasen? „Das geht ja gar nicht!“, würden Sie jetzt sagen. Das sehen wir auch so. Und deshalb gibt es auch dieses Jahr wieder ein fröhliches Beisammensein mit Gottesdienst, Suppe, Lagerfeuer und netten Gesprächen. Sie sind herzlich eingeladen, **am Sonntag, den 26. Juni, um 16 Uhr in Mönchevahlberg** mit uns das Johannistag zu feiern.



Vorschau



Während ihrer zweiten Freizeit bereiten die Konfirmandinnen und Konfirmanden
Sonntag, 3. April, um 11.00 Uhr in der Kirche Dettum. Dazu sind alle herzlich
freuen. In diesem Gottesdienst werden auch die noch nicht getauften Konfis getauft.
Die Konfirmationen finden jeweils um 14.00 Uhr an folgenden Tagen und Orten



Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen sich den Gemeinden vor

siehe auch Seiten 26 und 29

unserer Pfarrverbände ihren Vorstellungsgottesdienst vor. Er wird stattfinden **am** eingeladen. Man darf sich sicherlich auf einen ungewöhnlichen Gottesdienst ft.

ten statt:

- Samstag, 30. April, Dettum**
- Samstag, 07. Mai, Evessen**
- Samstag, 14. Mai, Ampleben**
- Samstag, 21. Mai, Mönchevahlberg**



Taufen

Julian Alexander Gladysch, Evessen, 04.12.2010: *Der Herr sagte: Ich verspreche euch, ich werde einen Engel vor euch her senden, der euch beschützt und euch sicher in das Land bringt, das ich für euch bestimmt habe.* 2. Mose 23,20
Melina Köhler, Dettum, 04.03.2011: *Gott hat seinen Engeln befohlen, dich zu behüten auf allen deinen Wegen.* Psalm 91,11

Trauung

Dirk Köhler und Tanja Gresens, Dettum, 04.03.2011: *Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.* 1. Korinther 13,13

Trauerfeiern

Elfriede Meyer, geb. Hesse, Eilum, 26.11.2010: *Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.* Psalm 139,5

Heinz Höfer, Bansleben, 20.12.2010: *Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen.* Psalm 31,15+16

Grete Hoffmeister, geb. Neumann, Bansleben, 30.12.2010: *Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.* Galater 6,2

Gerhard Bormann, Dettum, 03.01.2011: *Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater, denn durch mich.* Johannes 14,6

Elisabeth Korf, geb. Bartkowski, Dettum, 08.01.2011: *Christus ist mein Leben, und Sterben mein Gewinn.* Philipper 1,21

Edelgard Fünfhaus, geb. Steinführer, Dettum, 11.01.2011: *Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!* Jesaja 43,1

Herta Bollmann, Kneitlingen, 15.01.2011: *Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.* 1. Mose 12,2

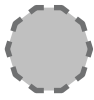
Walter Wunderlich, Evessen, 24.01.2011: *Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen.* Offenbarung 21,4

Karl Corpataux, Weferlingen, 29.01.2011

Elisabeth Guder, Dettum, 31.01.2011: *Ein jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben hat seine Stunde: geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit.* Prediger 3,1

Anna Frambach, Mönchevahlberg, 11.02.2011: *Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!* Jesaja 43,1

René Köhler, Dettum, 19.02.2011: *Ein jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben hat seine Stunde: geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen hat seine Zeit, was gepflanzt ist, hat seine Zeit; töten hat seine Zeit, heilen hat seine Zeit; abrechnen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit.* Prediger 3,1-3

**März 2011**

06.	10:00	Gottesdienst	M'vahlberg
	11:00	Gottesdienst	Weferlingen
13.	10:00	Gottesdienst	Dettum
	11:00	Gottesdienst	Bansleben
20.	10:00	Gottesdienst	M'vahlberg
	11:00	Gottesdienst	Hachum
27.	10:00	Gottesdienst	Weferlingen
	11:00	Gottesdienst	Bansleben

April 2011

03.	11:00	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	Dettum
10.	10:00	Gottesdienst	M'vahlberg
	11:00	Gottesdienst	Weferlingen
17.	10:00	Gottesdienst	Dettum
	11:00	Gottesdienst	Bansleben
22.	10:00	Gottesdienst	Dettum
23.	20:00	Osternacht für Familien mit Kindern	Dettum
24.	6:00	Osternacht	M'vahlberg
25.	10:00	Gottesdienst	Bansleben
	11:00	Gottesdienst	Hachum
30.	14:00	Konfirmation	Dettum

Mai 2011

08.	10:00	Gottesdienst	Bansleben
	11:00	Gottesdienst	Hachum

Wir laden ein



15.	10:00	Gottesdienst	M´vahlberg
	11:00	Gottesdienst	Weferlingen
21.	14:00	Konfirmation	M´vahlberg
22.	10:00	Gottesdienst	Dettum
	11:00	Gottesdienst	Bansleben
29.	10:00	Gottesdienst	M´vahlberg
	11:00	Gottesdienst	Hachum

Zur Kirchentags-Losung (Jahresthema kompakt)

Menge-Bibel: Matthäus Kap.6

19 »Sammelt euch nicht Schätze hier auf der Erde, wo Motten und Rost (oder: Wurmfraß) sie vernichten und wo Diebe einbrechen und stehlen!

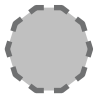
20 Sammelt euch vielmehr Schätze im Himmel, wo weder Motten noch Rost (oder: Wurmfraß) sie vernichten und wo keine Diebe einbrechen und stehlen!

21 ***Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.***

22 Die Leuchte des Leibes ist das Auge. Wenn nun dein Auge richtig (oder: gesund) ist, so wird dein ganzer Leib voll Licht sein (oder: helles Licht haben);

23 wenn aber dein Auge nichts taugt, so wird dein ganzer Leib finster (oder: in Dunkelheit) sein. Wenn also das in dir befindliche Licht Dunkelheit ist, wie groß muss dann die Dunkelheit sein!

24 Niemand kann (gleichzeitig) zwei (sich widerstreitenden) Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den andern lieben, oder er wird dem einen ergeben sein und den andern missachten: ihr könnt nicht (gleichzeitig) Gott und dem Mammon dienen.«

**März 2011**

06.	9:00	Gottesdienst	Amleben
	10:00	Gottesdienst	Kneitlingen
	11:00	Gottesdienst	Eilum
13.	9:30	Gottesdienst	Gilzum
	10:30	Gottesdienst	Evessen
20.	9:00	Gottesdienst	Amleben
	10:00	Gottesdienst	Kneitlingen
	11:00	Gottesdienst	Eilum
27.	9:30	Gottesdienst	Gilzum
	10:30	Gottesdienst	Evessen

April 2011

03.	9:00	Gottesdienst	Amleben
	10:00	Gottesdienst	Kneitlingen
	11:00	Gottesdienst	Eilum
	11:00	Vorstellungsgottesdienst der Konfis	Dettum
10.	9:30	Gottesdienst	Gilzum
	10:30	Gottesdienst	Evessen
17.	9:00	Gottesdienst	Amleben
	10:00	Gottesdienst	Kneitlingen
21.	18:00	Tischabendmahl	Gilzum
22.	9:00	Gottesdienst	Amleben
	9:30	Gottesdienst	Gilzum
	10:00	Gottesdienst	Kneitlingen
	11:00	Gottesdienst	Eilum
	15:00	Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu	Evessen
23.	20:00	Osternacht für Familien mit Kindern	Dettum
24.	6:00	Osternacht	Amleben

Wir laden ein



Mai 2011

01.	9:30	Gottesdienst	Gilzum
	10:30	Gottesdienst	Evessen
07.	14:00	Konfirmationsgottesdienst	Evessen
08.	9:00	Gottesdienst	Ampleben
	10:00	Gottesdienst	Kneitlingen
	11:00	Gottesdienst	Eilum
14.	14:00	Konfirmationsgottesdienst	Ampleben
15.	9:30	Gottesdienst	Gilzum
	10:30	Gottesdienst	Evessen
22.	9:00	Gottesdienst	Ampleben
	10:00	Gottesdienst	Kneitlingen
	11:00	Gottesdienst	Eilum
29.	9:30	Gottesdienst	Gilzum
	10:30	Gottesdienst	Evessen

Juni 2011

02.	11:00	Himmelfahrtsgottesdienst	Tetzelstein
05.	9:00	Gottesdienst	Ampleben
	10:00	Gottesdienst	Kneitlingen
	11:00	Gottesdienst	Eilum
06.	18:00	Erntebittgottesdienst bei Familie Wolff	Evessen
	10:30	Gottesdienst	Evessen
13.	11:00	Gottesdienst im Grünen	Reitlingstal
19.	9:00	Gottesdienst	Ampleben
	10:00	Andacht zum Schützenfest	Kneitlingen
	11:00	Gottesdienst	Eilum
26.	9:30	Gottesdienst	Gilzum
	10:30	Gottesdienst	Evessen

Schön war´s beim Lebendigen Adventskalender in Dettum!

Deshalb nochmal ein herzliches Dankeschön an alle Gastgeber, die sich wieder in ganz besonderer Weise beteiligt haben, jeder auf seine Art. Wo sich Menschen zusammengetan haben, um den Abend zu gestalten, sind natürlich auch viele Besucher gekommen und jeder Abend hatte seinen besonderen Reiz. Von einer lieben Dettumerin wissen wir, dass sie wirklich jeden Abend dabei war, egal wie kalt es war oder ob Schnee und Eis das abendliche Rausgehen zu einem Abenteuer machten – alle Achtung, Frau Kawa!

Nun ist wieder Ruhe bis zum nächsten Advent – hoffentlich sind wieder viele dabei! Und – wer seine Kalenderziffer noch hat, möge sie fix zu den Öffnungszeiten des

Pfarrbüros im Dettumer Pfarramt abgeben, damit sie beim nächsten Mal wieder zur Verfügung steht.

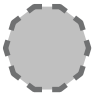
Renate Gild-Dietzsch

PV Evessen - Gemeinsam sind wir stark!

Der Neujahrsempfang 2011 des Pfarrverbandes Evessen fand am 14. Januar 2011 wie in jedem Jahr im Eulenspiegelsaal in Kneitlingen statt. Ebenso, wie fleißige Hände die Tische wieder festlich gedeckt und Getränke bereit gestellt hatten, brachten die zahlreichen Gäste leckere Salate und Nachtische mit.

Die Auftaktandacht in der Kneitlinger Kirche stellte Pfarrer Martin Cachej unter das Motto „Gemeinsam sind wir stark!“ In einer lebendigen Gemeinde gibt es viele Baustellen; Unternehmungen und Aktivitäten, die nur von funktionierenden Teams geleistet werden können. Dies haben diese im vergangenen Jahr bewiesen





und so soll es auch in 2011 weiter gehen. Als amüsanten Vergleich zitierte er „Bob, den Baumeister“, der vielen Kindern gut bekannt sein dürfte. Bob mit seinem Maschinenpark hilft überall, wo sich eine Baustelle ergibt – und dies stets mit Erfolg. Auch wenn die Aufgabe manchmal schwer lösbar erscheint, geben Bob und sein Team nicht auf.

„Schaffen wir das? – Ja, wir schaffen das!“ ist die obligatorische Frage und Antwort, die vor jeder Inangriffnahme einer Baustelle steht, und die schließlich den Erfolg verspricht. Das leuchtete auch den Gästen des Neujahrsempfanges ein und so beantworteten sie auch die abschließende Frage, ob wir die Baustellen, die uns 2011 bescheren wird, schaffen werden, mit einem kräftigen „Ja, wir schaffen das!“ Andreas Thon an der Orgel unterstrich dies dann noch eindrucksvoll mit einer Orgelbearbeitung des bekannten Neue-Deutsche-Welle-Schlagers „Ja, jetzt wird wieder in die Hände gespuckt ...“.

Gerhard Pohl

PV Dettum: Ja wir schaffen es!

Das war die Antwort auf die Predigt von Martin Cachej im Gottesdienst zum Neujahrsempfang des Pfarrverbandes Dettum.

In seiner Predigt zeigte Pfarrer Cachej die Baustellen in unserem Pfarrverband auf. Diese sind der gemeinsame Kindergottesdienst mit dem Pfarrverband Evessen unter der Leitung von Pfarrerin Stefanie Röber und Martina Boiserée, der Konfirmandenunterricht der Pfarrverbände, der Gemeindebrief Kompakt und nicht zuletzt die Vakanz in unserem Pfarrverband. „Die Probleme, die sich bei der Arbeit ergeben, können wir nur gemeinsam lösen“, stellte der Pfarrer fest und fragte die Gemeinde: „Schaffen wir das?“ Die Antwort war im Dettumer Gotteshaus laut und deutlich zu vernehmen: „Ja wir schaffen das!“ Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Cachej und Prädikant Mario Becker gehalten, der Posaunenchor des Pfarrverbandes und der Organisten Jonas Gerteis gestalteten ihn musikalisch.

Im Anschluss hatten die Kirchenvorstände in den Gemeinderaum geladen. Hier gab es zum Empfang erst mal ein Gläschen Sekt. Der Vorsitzende des Dettumer Kirchenvorstandes Erich Curland begrüßte die Anwesenden und bedankte sich bei allen, die unsere Kirchengemeinden im vergangenem Jahr unterstützt haben. Besonderer Dank galt den Helfern und Helferinnen und Suppenköchinnen die uns mit 16 ver-

schiedenen Suppen ein kräftiges Mittagessen zur Verfügung gestellt haben. Er berichtete kurz über die Aktivitäten des Kirchenvorstandes und schloss einen weiteren Dank an die Bauschaffenden für unser Gemeindehaus an. Eva Isenberg, die Vorsitzende des Pfarrverbandes, berichtete über die Aktivitäten des Pfarrverbandes zur Besetzung der Pfarrstelle.

Aus dem Posaunenchor berichtete Stefanie Spoors. Für den Kindergottesdienst erläuterte Martina Boisserée die Aktivitäten. Bärbel Pabst erzählte von der Arbeit im Kirchenchor und über das Treiben in der Frauenhilfe. Hier ist sie besonders auf den Weltgebetstag am 4. März eingegangen. Robert Loose gab eine Geschichte über unseren ehemaligen Pfarrer Dr. Ulrich Lincoln zum Besten.

Mit vielen Gesprächen an den Tischen endete der Neujahrsempfang am frühen Nachmittag.

Dieter Rösler

Posaunenchor Dettum

Der Posaunenchor spielte nicht nur zum Martinsumzug, sondern er blies jeden Sonnabend im Advent vom Turm der Dettumer Kirche. Er gestaltete eine Tür

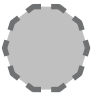
beim lebendigen Adventskalender. Er umrahmte den Heiligabend Gottesdienst in Dettum und Bansleben. Dafür allen Bläsern herzlichen Dank. Wer mitspielen möchte kann sich an **Arved Damrow (Tel. 05333-948455)** wenden oder an den Kirchenvorstand.

Saisonbeginn mit 23 spiel- freudigen Kneitlingern

Nachdem in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens die Winterpause beendet und der „Spielbetrieb“ wieder aufgenommen wurde, war es am 02. Februar auch in Kneitlingen wieder soweit: Der erste „Spielabend für die ganze Familie“ läutete die „Klönabend-Veranstaltungsreihe“ des neuen Kalenderjahres ein.

Eingeladen hatte erneut der Kirchenvorstand Kneitlingen, und wie bereits in den letzten Jahren machten sich Jung und Alt auf den Weg,





um im Dorf-Gemeinschaftsraum in gemütlicher Runde Verbundenheit und Geselligkeit hautnah zu erleben. Gern kam man der Einladungsaufforderung, das jeweilige Lieblingsspiel mitzubringen nach, und somit wurde es ermöglicht, neben den obligatorischen Karten-, Brett- und Würfelspielen wieder etliche Neuheiten auf dem Spielmarkt in Augenschein zu nehmen und auszuprobieren.

Nach einem erfolgreichen Verlauf des Abends freuen sich schon wieder viele auf den Tag, an dem es dann in Kneitlingen erneut heißt: „18 – 20 – passe!“ oder aber „Juhu, ein Kniffel!“

Vokationsgottesdienst in Dettum

Damit hat in Dettum wohl niemand gerechnet – noch kein halbes Jahr Vakanz und schon bewirbt sich ein Pfarrer aus unserer Landeskirche auf die Stelle!

Am 6. Februar 2011 war es soweit. Mit Spannung wurde der Gottesdienst von Pfarrer Hermann



Meerheimb, mit dem er sich vorstellen wollte, erwartet. Die Kirche war gut gefüllt, was zeigt, dass die Erwartung groß war.

Pfarrer Meerheimb nahm alle Besucher freundlich in Empfang und hielt nach einer kurzen Begrüßung durch die Pfarrverbandsvorsitzende Eva Isenberg einen soliden, liturgiegetragenen Gottesdienst. Seiner Predigt lag das Gleichnis vom Weizen und Unkraut aus dem Matthäusevangelium zugrunde, in dem Jesus darauf hinweist, das Unkraut erst mit der Ernte auszureißen, damit nicht versehentlich der gute Weizen verloren geht. Meerheimb machte deutlich, dass es in allen Bereichen unseres Lebens keine scharfe und einfache Schwarz-Weiß-Malerei gibt, sondern eben auch Zwischentöne und -farben und man stets eine Zeit der Entwicklung einräumen müsse.



Pröpstin Bernhild Merz erläuterte der Gottesdienstgemeinde das Vokationsverfahren.

Nach dem Gottesdienst trafen sich Pröpstin Merz, Pfarrer Meerheimb und die Kirchenvorstände der fünf Gemeinden im Pfarrhaus, um in einem ausführlichen Gespräch Fragen zur Bewerbung und zur Person zu stellen.

Auf den Ausgang der Sache darf man gespannt sein, im nächsten Gemeindebrief wissen wir Näheres!
Renate Gild-Dietzsch

Vom anderen Ende der Welt

Im Rahmen der Vortragsreihe „Kultur auf der Baustelle“ hielt der Geophysiker Dr. Christian Rolf am 13. Februar einen kurzweiligen und informativen Vortrag über seine wissenschaftlichen Arbeiten die er während zweier Expeditionen in die Antarktis durchführte. Zu Beginn führte er die zahlreichen Besucher in die Historie der Entdeckung der Antarktis und in den Wettlauf zum Südpol ein. Und dann leitete er zu seinem ersten Forschungsauftrag über. Dem Referenten gelang es anschaulich und informativ die Zuhörenden an das andere Ende der Welt zu entführen - er zeigte eindrucksvolle Fotografien von Südafrika, dem Startpunkt der Expeditionen, von Schneestürmen bis zu 300 km/h, brütenden Vögeln und Versorgungsflügen mit

dem Hub-schrauber.

Der Vortrag war von einer Pause unterbrochen, in der es für die Zuhörer Kaffee und selbstgebackenen Kuchen gab. Dies war aufgrund noch der fehlenden Türen zum Aufwärmen sehr nötig, teilweise fühlte man sich selbst wie in der Antarktis, obwohl die Heizung lief, wollte es nicht richtig warm werden.



Dörte Achilles



Wir suchen Verstärkung!

Der Dettumer Kirchenchor würde sich über neue Mitsänger freuen.

Wir sind eine kleine, aber engagierte Gruppe, die viel Freude am Singen hat und gern Gottesdienste im Pfarrverband musikalisch mitgestaltet.

Vorerfahrung oder Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, das Alter spielt keine Rolle, jeder, der Spaß am Singen hat, ist willkommen.

Besonders schön wäre es, den Chor durch Männerstimmen zu ergänzen.

Im Moment erhalten wir ca. alle 14 Tage zusätzliche Unterstützung durch eine sehr erfahrene Chorleiterin.

Wir proben immer montags, 20 bis 21:30 Uhr im Pfarrhaus Dettum.

Kontakt: Anja-Kristina Schulz,
05305-930507,
mail: a-k.schulz@tu-bs.de

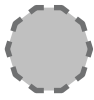
Hilfe gegen kalte Füße

Wenn wir in den nächsten Jahren an den Dezember oder an Weihnachten 2010 zurückdenken, wird uns allen dazu sicherlich viel Schnee einfallen. Endlich einmal die von vielen gewünschte „Weiße Weihnacht“. Wohl dem, der dann eine Heizung hat, die auch noch funktioniert, dachte sich sicherlich



auch Frau Reimann, die als Küsterin in Mönchevahlberg sehr darauf bedacht ist, dass in unserer Kirche keiner kalte Füße bekommt. Als sie jedoch kurz vor Weihnachten versuchte, die Kirche auf eine einigermaßen angenehme Temperatur über den Gefrierpunkt zu bekommen, musste sie feststellen, dass die 40jährige Heizung ihren Dienst quittiert hatte. Auch der zu Hilfe gerufene Elektromeister Ole Scherler konnte die Heizung nicht mehr „retten“. Da aber zu Weihnachten keiner in der Kirche frieren sollte, wurde vom Kirchenvorstand kurzfristig beschlossen, die Nachtspeicheröfen zu erneuern.

Dank des Einsatzes von Scherler gelang es auch, die Öfen drei Tage vor dem großen Fest in das tief verschneite Mönchevahlberg



zu bekommen. Bewaffnet mit Sackkarre und Elektrikerwerkzeug machten wir uns an den Tausch der Öfen, so dass pünktlich zu Weihnachten alle Besucher das Krippenspiel mit warmen Füßen genießen konnten. *Jörn Niemann*

Kleidersammlung

- Kleidung - Schuhe - Haushaltswäsche - im Evang.-luth. Pfarrverband EVESSEN mit AMPLEBEN
- EILUM - GILZUM - KNEITLINGEN

Bringen Sie bitte Ihre Kleidung und Schuhe sowie Haushaltswäsche im Plastikbeutel oder gut verpackt

von Montag, 28. März 2011

bis Samstag, 02. April 2011

zu folgender Sammelstelle:

Evessen:

Pfarrhaus, Pastorentwete 1

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen Ihre Kirchengemeinden und das Spangenberg-Sozial-Werk e.V.

Spangenberg

Wir sammeln und verteilen Kleidung



Nachrichten



Konfis aus Dettum : (vorne) Marina Zierold, Nele Scheunemann, Sonja Kessler, Lena Scharge, Lukas Bremer, Stefan Kairies, (hinten) Madleen Tscherner, Justus Viedt, Vivien Kaczmarek, Felix Jahnke, Alena Meyer, Nils Dorr, Viola Wiese, Tatjana Fabian

Konfis aus Evessen: (vorne) Stefan Beusse, Lea und Svenja Behrens, Nora Kögel, Luisa Schillig, (hinten) Lukas Wolff, Niko Gülle, Bent Bischoff, Simon Hasenlust, Max Kiehne, Lars Osmer; es fehlen: Vincent Scheibner, Niclas Ullner



Persönlichkeiten in unseren Kirchen (5)

2010 stellten wir in den vier Ausgaben des **kompakt** Prädikanten und Lektoren vor. In 2011 widmet sich die Serie ›Persönlichkeiten in unseren Kirchen‹ den Organisten. Wir beginnen mit **Ludmilla Korndörfer** aus Evessen.

kompakt: Frau Korndörfer, in welchen Kirchen spielten Sie schon die Orgel während des Gottesdienstes?

L. Korndörfer: *In Evessen, Gilzum und Hachum, in Dettum, Mönchevahlberg, Bansleben, Kneitlingen, Sampleben und Eilum, aber auch schon in Halchter und früher des Öfteren auch in der Vorwerksiedlung in Braunschweig. Normalerweise spiele ich zweimal im Monat, doch wenn Not ist und ich Zeit habe, springe ich natürlich auch schon mal kurzfristig ein.*

kompakt: Haben Sie dabei eine Orgel besonders lieb gewonnen?

L. Korndörfer: *Ja, die Orgel in Evessen spiele ich besonders gern. Sie liegt nahe und ist nicht so kompliziert zu spielen, wie manch andere. Besonders beeindruckend ist natürlich die Dettumer Orgel. Weil sie so groß ist und so mächtig und glamourös klingt.*



kompakt: Ist es eigentlich schwer, eine Gemeinde mit der Orgel zu begleiten?

L. Korndörfer: *Die Lieder selbst beherrsche ich so ziemlich alle. Die spiele ich sicher vom Blatt. Ich gebe ja eigentlich auch das Tempo und den Rhythmus vor, allein schon durch die Lautstärke. Aber trotzdem muss ich natürlich genau auf den Gesang der Gemeinde achten, damit ich nicht davoneile bzw. hinterherhinke. Denn eigenartigerweise singen manche Gemeinden ein und dasselbe Lied eher langsam, andere wiederum schneller. Und davon lassen sie sich auch von der Orgel nicht wirklich abbringen. Also muss sich die Orgel doch auf die Gemeinde einstellen. Das ist umso schwerer, wenn nur wenige Leute singen oder der Gesang eher verhalten ist, denn dann höre ich kaum etwas davon.*



kompakt: Gibt es Lieder, die Sie besonders mögen?

L. Korndörfer: *Lieder, die hell und freundlich klingen mag ich besonders gern. Dazu gehören die Lieder zur Weihnachtszeit, denn sie handeln von der Geburt und Freude. Aber auch Lieder zur Trauung und Taufe drücken freudige Ereignisse aus und ich spiele sie gern. Schwermütige Lieder dagegen spiele ich eher ungern. Auf Trauerfeiern zu spielen, macht mich selbst auch ziemlich traurig, denn ich habe immer einen starken emotionalen Bezug zum Anlass und zum Thema.*

kompakt: Welche Instrumente spielen Sie außer der Orgel und wie kamen Sie zur Musik?

L. Korndörfer: *Mein eigentliches Instrument ist das Klavier. Ich spiele es seit meinem sechsten Lebensjahr. Musik studiert habe ich in Russland und den Abschluss der Diplomklavierlehrerin für Musikschulen erworben. Ich bin speziell ausgebildet, Klavier zu unterrichten und Solisten sowie andere Instrumente zu begleiten. Als wir 1976 nach Deutschland kamen unterrichtete ich die ersten Jahre bei der Klavierbaufirma Schimmel in Braunschweig, und zwar Klavierbaumeister und Klavierstimmer. Das war ein Service, den die Firma ihren Angestellten bot. Heute arbeite ich hauptberuflich an der*

Musikschule in Wolfenbüttel. Dort unterrichte ich zweimal wöchentlich hauptsächlich Schüler von 6 – 18 Jahren; mein ältester Schüler jedoch ist 64 Jahre alt. Diese Arbeit macht mir großen Spaß. Ich glaube, wenn ich noch einmal vor der Entscheidung stünde, würde ich es wieder genauso machen.

kompakt: Was spielen Sie, wenn Sie ganz für sich sind?

L. Korndörfer: *Beethoven, Mozart und vor allem Chopin. Tatsächlich spiele ich neben dem beruflichen Spielen und dem Orgelspiel eigentlich nie in der Öffentlichkeit. Ausnahmen sind natürlich offizielle Vorspielabende der Musikschule, an denen ich mit dem Klavier begleite. Zuhause aber setze ich mich oft an meinen Schimmel-Flügel, aus Freude, aus Frust oder einfach nur so.*

kompakt: Und was macht Ludmilla Korndörfer, wenn sie nicht musiziert?

L. Korndörfer: *Dann ist sie leidenschaftliche Großmutter zweier Enkelkinder. Mein Enkelsohn ist 16 und meine Enkeltochter 7 Jahre alt. Ich freue mich natürlich, dass die beiden auch das Klavierspiel erlernen. Dabei unterstütze ich sie aber nicht aktiv als Lehrerein, sondern einmal in der Woche als Chauffeurin, denn ihr Klavierlehrer wohnt in Peine.*



Wenn das Wetter schön ist, bin ich auch sehr gern in meinem Garten und an der frischen Luft. Und dann ist da natürlich auch meine Familie. Mein Mann, mein 87 Jahre alter Vater, der bei uns mit im Haus lebt, und mein Bruder, der seit einigen Jahren mit seiner Familie in Hachum wohnt.

Das Gespräch führte Gerhard Pohl

Pflanzen der Bibel (1): Tulipa - Tulpe

„Die Blumen erscheinen im Lande, die Zeit des Singens ist da, und das Gurren der Turteltauben hebt an.“ Hohe Lied Salomons 2, 12

Die Tulpe mit ihrem Farbenreichtum gehört zu den *nitzanim* (Gruppe schöner roter Blumen), die im Hohen Lied genannt werden. Sie ist eine reine Zierpflanze ohne heilenden oder nährenden Wert. Die Pflanzung erfolgt im Herbst durch das Setzen von Zwiebeln.

Hortense

serie



<<<

Konfis aus Ampleben, Eilum, Kneitlingen: (vorne) Patricia Schindler, Cecilia Kirstein, Linda Bandura, (hinten) Christian Schramm, Calvin Janaschke, Yannic Werner



>>>

Konfis aus Möchevalberg: (vorne) Patrick Scherler, Marcel Scherler, (hinten) Laura Ehlert, Marc Scheunemann



Wir freuen uns über Leserbriefe. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Verantwortlich ist in jedem Fall der Autor/die Autorin. Die Redaktion

Leserbrief:

Gedenktafel für die gefallenen Soldaten des 2. Weltkrieges aus Evessen

Wie bereits im „Achter“ vom 03.12.2008 erklärt, ist es die Idee, mit einer Gedenktafel wieder einen Ort zu schaffen, an dem die Namen der im zweiten Weltkrieg durch das Nazi-Regime aus unserem Dorf zu Tode Gekommenen noch einmal genannt werden, damit diese nicht in Vergessenheit geraten und als stete Mahnung uns erinnern sollen.

Sind es doch junge Männer unserer Gemeinde gewesen, die als Soldaten in diesen furchtbaren Krieg ziehen mussten und hier ihr Leben gelassen haben.

Ist doch der Name für uns Christen sehr wichtig, da wir durch den Namen nicht mehr ein Teil der anonymen Masse sind. Wir sind durch den Namen von Gott als Individuum erkannt und geliebt und gerufen. Der Name ist das, was den Einzelnen von allen anderen dieser Welt unterscheidet.

Wenn Gott wie in Jesaja 43,1

sagt, „ich habe dich bei deinem Namen gerufen“, dann wird hier deutlich, wie eng der Name mit den Menschen verbunden ist. Der Name ist ein fester Teil des einzelnen Menschen. Nicht ohne Grund hat man den Menschen in den KZs und in den Stasi-Gefängnissen den Namen genommen und ihnen stattdessen eine Nummer gegeben.

Mir ist unverständlich, dass Christen unserer Gemeinde heute der Meinung sind, dass im Gedenken die Namen junger Männer aus unserem Heimatort, die im 2. Weltkrieg während der Nazi-Herrschaft ihr Leben gelassen haben, nicht auf einer Tafel öffentlich genannt werden sollten.

Seit dem 12.11.2008 wird jetzt schon über die Form des Gedenkens ohne ein konkretes Ergebnis diskutiert. Man wird den Eindruck nicht los, dass ein Ort des Gedenkens für die Hinterbliebenen dieser Männer, von einigen Bürgern nicht gewollt ist.

Ich bin in Evessen geboren, dort aufgewachsen und lebe dort seitdem. Ich war immer stolz auf meinen Heimatort Evessen, was man aus meiner teilweise über 40-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit in den hiesigen Vereinen und Verbänden ersehen kann.



Heute bin ich beschämt Evesser zu sein, wenn ich sehe, wie den Bürgern aus Evessen, die ihr Leben im Krieg verloren haben, gedacht, besser gesagt nicht gedacht wird, sondern deren Namen am liebsten ausgelöscht werden sollen.

Ich bin davon überzeugt, dass ich bei den Bürgern der Gemeinde mit dieser Meinung nicht allein dastehe, und hoffe, dass nun endlich etwas geschieht.

Walter Meyer

Hinweis der Redaktion: Die im obigen Leserbrief angesprochene Frage steht weiter auf der Tagesordnung der Kirchengemeinde.

Hallo liebe Redaktion, zunächst vielen Dank für den schönen Gemeindebrief, in dem immer viel interessantes steht. Nun habe ich eine kleine Frage: Wir vom Kirchenchor hatten gebeten, einen Aufruf zu veröffentlichen, daß wir weitere Sänger/innen suchen und wann wir immer proben etc. Dieser ist leider nicht veröffentlicht worden.

Und in dem Bericht über die goldene Konfirmation steht: In dem Festgottesdienst, der auch vom Posaunenchor mitgestaltet wurde... . Entschuldigung, aber wir vom Kirchenchor haben

auch mitgestaltet und gesungen. Mag ein Versehen sein, ist aber schade. Schade ist auch, wenn ich als Kirchenchor mich da etwas ausgeschlossen fühle. Gut ist, daß wir beim Erntedankfest erwähnt wurden.

Wäre es möglich, den Aufruf bitte im nächsten kompakt zu veröffentlichen? Schließlich sind wir - wenn auch in kleiner Zahl - doch ein Teil der Gemeinde und versuchen, das Gottesdienstleben mitzugestalten.

Herzliche Grüße sendet

Irmela Wrede

Neue Friedhofsgebührenordnung in Gilzum beschlossen

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Gilzum hat auf seiner Sitzung vom 3. November 2011 die Friedhofsgebührenordnung an die der Samtgemeinde Sickinge angepasst. Nachdem die neue Gebührenordnung am 09. Februar 2011 vom Landeskirchenamt genehmigt wurde und im Amtsblatt und der Braunschweiger Zeitung veröffentlicht wird, wird sie in Kraft treten. Die Ordnung kann im Pfarramt zu den üblichen Öffnungszeiten bzw. im Schaukasten an der Kirche eingesehen werden.



Bürozeiten der Pfarrämter

Dettum: mittwochs 15 - 18 Uhr

Evesen: dienstags 10-12 Uhr und donnerstags 15-18 Uhr

KIGO-Termine

Sonntag, 27. Februar,
15-18 Uhr
Kinderfasching
Stadhalle Weferlingen

Samstag, 19. März,
15-18 Uhr
Kirche Bansleben

Samstag, 16. April,
15-18 Uhr
Kirche Eilum

Samstag, 21. Mai,
15-18 Uhr
Kirche Ampleben

Samstag, 25. Juni,
15-18 Uhr
Kirche Hachum

Liebe Kinder, liebe Eltern,

wie schon in den letzten Jahren gibt es auch in diesem Jahr wieder eine **Osternacht für Kinder und Familien**. Diesmal, und darauf könnt Ihr Euch schon besonders freuen, sind wir als Kinderkirche der Pfarrverbände Dettum und Evesen mit dabei. D.h. alle Kinder und Familien aus Ampleben, Bansleben, Dettum, Eilum, Evesen, Gilzum, Hachum, Kneitlingen, Mönchevahlberg und Weferlingen sind eingeladen, gemeinsam zu staunen über das, was Ostern geschah, wir können gemeinsam erleben, wie Gott Licht macht, wo vorher Dunkelheit war. Unser Familienosternachtsgottesdienst findet statt **am Samstag, 23. März um 20 Uhr in der Dettumer Kirche**. Das Kinderkirchenteam freut sich schon sehr auf eine ganz besondere „Nacht“ mit Euch und Euren Familien!

Redaktion

Martin Cachej (Pastor Evesen), NN (Pastor Dettum), (beide verantwortlich);
Dörte Achilles, Gerhard Pohl, Dieter Rösler;
Hans-Peter Sauer (Gestaltung).

Anschriften der Redaktion:

Pfarrbüro **Dettum:** Hauptstraße 1, Tel. 05333-316
email: kirche.dettum@t-online.de;

Pfarrbüro **Evesen:** Pastorentwete 2, Tel. 05333-425
email: pfarramt.evesen@web.de

Das nächste kompakt erscheint im Juni 2011.
Leserbriefe und Gastbeiträge erbitten wir bis zum 15.April.